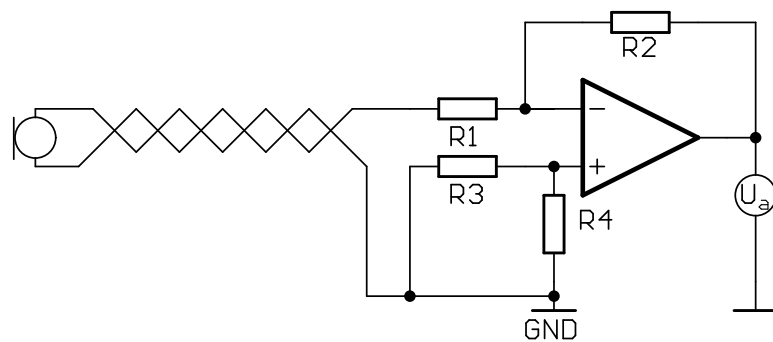


Zum Vergleich stöpseln Sie danach das zu R3 führende Mikrofonkabel ab und verbinden es mit Masse. Das sieht dann also folgendermaßen aus: (Wichtig: Schalten Sie R3 und R4 parallel, d.h. auch das „freie“ Ende von R3 soll an GND. Andernfalls könnte der Opamp in unerwünschte Schwingung geraten (Beobachtung aus 2009))



Wir haben jetzt wieder die alte asymmetrische (massebezogene) Signalübertragung. Sprechen Sie ins Mikrofon und beobachten Sie das Verhältnis von Signal zu Störung. Die Störungen sollten deutlich größer sein.